

**06.03.2017**

**Niederschrift 001/2017**

**Unterausschuss für Hoch- und Tiefbauangelegenheiten**

am 13.02.2017 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.001 |  
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 16:45 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Wilfried Feldmann

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Herbert Ziegenbein

**Kreistagmitglieder CDU**

Herr Paul-Heinz Kranemann

Frau Gabriele Richter

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Stephanie Schmidt

Vertretung für Frau Anke Schneider

**Kreistagmitglieder Linksfraktion**

Herr Werner Sell

**Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm**

Herr Helmut Rosenkranz

Vertretung für Herrn Dr. Hubert Seier

**Beratendes stellvertretendes Mitglied**

Herr Michael Klostermann

Vertretung für Herrn Dieter Albert

**Verwaltung**

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Detlef Schroeder, Fachbereichsleiter

Herr Bernd Teichert, Sachgebietsleiter

Frau Ingelore Klemp, Schriftführerin

Herr Feldmann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 02.02.2017 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen
- Punkt 3** Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen
- Punkt 4** 004/17 Jahresbericht Bauvergabeverfahren - Kostenentwicklung 2016
- Punkt 5** 003/17 Jahresbericht Soziale Wohnraumförderung
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### Öffentlicher Teil

- Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

- Punkt 2 Sachstandsbericht zu laufenden Hochbaumaßnahmen**

Herr Schroeder berichtet über den aktuellen Sachstand zu laufenden Hochbaumaßnahmen wie folgt:

**1. Sporthalle in Werne**

Der Rohbau sei fertiggestellt und man hoffe, dass die Maßnahme rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres fertiggestellt sei. Die nachfolgenden Klinkerarbeiten seien zeitunkritisch, da man alle Gewerke, mit Ausnahme der Grundreinigung etc., ausgeschrieben und vergeben habe. Als nächstes erfolge die Errichtung des Dachfachwerkes in Stahlausführung, das Aufziehen der Dachkonstruktion, der Einbau der Fenster und die Installation der Haustechnik. Mit der Tragwerkskonstruktion solle nach dem Zeitplan heute begonnen werden. Man liege gut im Kostenrahmen. Bezogen auf die Gesamtsumme ergebe sich derzeit eine Einsparung von 7 Prozent.

**2. Seeterrasse Haus Opherdicke**

Die Seeterrasse sei vor Weihnachten eröffnet worden. Aufgrund der vier- bis sechswöchigen Lieferzeit der neuen Zugangstür zur Terrasse habe man provisorisch eine Baustellentür eingebaut. Die Elektroarbeiten zur Illuminierung und Elektrifizierung der Terrasse müssten noch erfolgen. Zurzeit würden die Möbel und Sonnenschirme ausgewählt, die mit der Unteren Denkmalbehörde und dem LWL Münster abzustimmen seien.

**3. Schloss Cappenberg**

Wie in der letzten Sitzung bereits berichtet, würden Ende März verbindliche Kostenschätzungen vorliegen. Damit sei auch eine Kostenzuordnung zu den einzelnen Bauherren verbunden.

#### **4. Vorbereitung des Projektes „Förderschule in Unna“**

In Abstimmung mit den Planern und in Kooperation mit der Stadt Unna habe man für dieses Projekt ein städtebauliches Rahmenkonzept erarbeitet, weil dort ein Gebäudeteil, das sogenannte Abendgymnasium, vom Kreis mit erstellt werden solle. Dem Rahmenplan seien die geplanten Tätigkeiten der nächsten Jahre zu entnehmen. Auf der Agenda stünden des Weiteren die Sanierung der Kreissporthalle, der Anbau an die Kreissporthalle, der Abriss der vorhandenen Turnhalle am NTZ, die Neuorganisation von Parkplätzen und das Förderzentrum selbst. Man habe eine Lösung unter dem Stichwort „Campus Unna“ entwickelt. Derzeit liefen Überlegungen, den fahrenden und ruhenden Verkehr aus dem ganzen Bereich herauszunehmen, ihn fußläufig erreichbar zu machen und begrünt zu gestalten, um den Campuscharakter zu gewährleisten. Das würde dazu führen, außerhalb dieses Gebietes an drei Stellen separate, externe Parkplätze mit kurzen Wegen zu den drei Berufskollegs anzulegen. Des Weiteren müssten Stellplätze im Norden des neuen Förderzentrums geschaffen und nach Abriss der Turnhalle am NTZ die dort bereits bestehende Stellplatzanlage erweitert werden.

In den nächsten Jahren stünden ca. 1,8 Mio. Euro jährlich aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zur Verfügung, die nur jährlich übertragbar seien. So müssten die Mittel für 2017 spätestens 2018 ausgegeben werden, da sie ansonsten verfielen. Aus den KP-III-Mitteln stünden noch ca. 1,6 Mio. Euro zur Verfügung, die fristgebunden seien. Man habe festgestellt, dass es fast keine planungsreifen Projekte gebe, für die man diese Mittel verwenden könnte. Deshalb habe man die Idee entwickelt, von dem Anbau an die Kreissporthalle abzusehen und anstelle eines Anbaus im Vorfeld der Kreissporthalle eine neue Halle, als Zwilling der Sporthalle in Werne, zu bauen. Dadurch würde man erhebliche finanzielle und zeitliche Einsparungen erzielen. Das sei die einzige planungsreife Lösung. Die Planungen könnten zeitnah verändert, der Bauantrag eingereicht und mit dem Bauvorhaben einschließlich des dazugehörigen Parkplatzes begonnen werden. Im Nachhinein bedeute das eine geringe Verschiebung des bisherigen Planes zur Sanierung der Kreissporthalle nach hinten. Wenn die Halle errichtet sei, könnte die Kreissporthalle komplett frei gezogen und ohne Zwischenlösung saniert werden.

Zur Verwendung der KP-III-Mittel von 1,6 Mio. Euro erklärt Herr Schroeder, dass diese nur zu Sanierungszwecken eingesetzt werden könnten. Weder bei der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule noch bei der Karl-Brauckmann-Schule sei man planerisch soweit, um die Mittel dort einzusetzen. Das Sanierungsprogramm beinhalte jedoch noch die Sanierung der Sporthalle in Lünen, die technisch bereits durchgeplant und nur noch durch die Rohbaumaßnahmen zu ergänzen sei. Die 1,6 Mio. Euro KP-III-Mittel würde man dann für die Sporthalle in Lünen einsetzen.

Auf Nachfrage von Frau Schmidt zur Verwendung der Fördermittel für die Umbaumaßnahmen der einzelnen Förderschulen z.B. in Bergkamen erklärt Herr Schroeder, dass dort kein Investitionsbedarf bestehe, da diese Schulen im Eigentum Dritter stünden. Der Investitionsbedarf bestehe an der Harkortschule in Unna, die zurzeit für zwei Jahre angemietet und zum Schuljahr 2019/2020 abzulösen sei.

### **Punkt 3 Sachstandsbericht zu laufenden Tiefbaumaßnahmen**

Herr Schroeder berichtet zum aktuellen Sachstand der nachfolgenden Tiefbaumaßnahmen wie folgt:

#### **1. K 39 Afferder Weg**

Die Bauarbeiten der Versorger seien noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Baustelle sei inzwischen in die Hochstraße verlagert worden. Parallel dazu habe der Kreis am Afferder Weg mit dem Bau des Kreisverkehrs begonnen, der, mit Ausnahme der Asphaltierung, halbseitig fertiggestellt sei.

Im zweiten Schritt werde man den Ring dann freigeben, um die andere Hälfte des Kreisverkehrs zu bauen. Die Dammschüttung auf der Trasse sei fertiggestellt. Ebenfalls sei das Stahlwellprofil für den Radfahrtunnel eingebaut. Man hoffe auf eine Fertigstellung der Maßnahme im Herbst.

**2. K 35/ K 38 in Hemmerde**

Die Maßnahmen würden zurzeit vorbereitet und noch in diesem Jahr abgeschlossen.

**3. Hornebachbrücke an der K 5 in Werne**

Der Auftrag für die Maßnahme sei vergeben; der Baubeginn erfolge im Frühjahr. Dort müsse mit einer Vollsperrung gerechnet werden, um das Profil einzubauen.

**4. K 40 Südkamener Straße**

Der Änderungsvertrag mit der DB AG sei unterzeichnet. Zurzeit werde er durch das Eisenbahn Bundesamt (EBA) geprüft und danach an die Bezirksregierung weitergeleitet. Von dort werde man dann die Fördermittel und weiteren Zusagen erhalten. Die DB AG müsse jetzt tätig werden und spätestens im Sommer ihre Maßnahme ausschreiben, um dann in 2018 die geplante Sperrzeit für ihre Maßnahme einhalten zu können. Es stünden auch noch Grunderwerbe aus, was aber für die geplante Baumaßnahme der DB AG nicht hinderlich sei.

**Punkt 4 004/17 Jahresbericht Bauvergabeverfahren - Kostenentwicklung 2016**

Erörterung

Herr Dr. Timpe nimmt Bezug auf die Drucksache 004/17 und berichtet, dass es nach dem Leistungs- und Aufgabenprogramm nicht möglich gewesen sei, alle Maßnahmen im Straßenbaubereich zu realisieren, so dass man, bezogen auf die Kostenschätzungen, in der Summe 6,5 Mio. Euro abgearbeitet habe. Im Gesamtergebnis sei man ca. 400.000 Euro unter den 6,5 Mio. Euro geblieben. Das heiße, dass man knapp sechs Prozent günstiger liege als ursprünglich geplant.

Die Drucksache 004/17 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5 003/17 Jahresbericht Soziale Wohnraumförderung**

Erörterung

Herr Teichert erläutert, dass der Jahresbericht Soziale Wohnraumförderung erstmalig auf dem Programm stehe. Das Land stelle in 2017 für die Baufinanzierung (Mietwohnungsbau) 9,7 Mio. Euro zur Verfügung. Daneben gebe es auch andere Programmbausteine, für die man Mittel bekomme. Die 9,7 Mio. Euro stünden dem Kreis in Gänze zur Verfügung, über deren Verteilung er entscheide. Nach der Entwicklung der beiden letzten Jahre sei die Nachfrage deutlich angestiegen. Das habe in erster Linie mit dem „Leuchtturmprojekt Potsdamer Straße“ zu tun. Zurzeit liefen dort die ersten Vorbereitungen bezüglich der Standortaufbereitung. In den nächsten Jahren erwarte man aus verschiedenen Städten des Kreises Anfragen in Bezug auf die Entwicklung von Brachgeländen und der Ausweisung neuer Baugebiete. Er habe zweimal entsprechende Planertreffen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden besucht, auf denen das Thema etwas mehr in den Fokus gerückt worden sei. Es gebe Investoren wie z.B. die RWE, die in Werne eine alte Industriebrache besitze und dort ein Wohnprojekt realisieren möchte in einer ähnlichen Größenordnung wie die Potsdamer Straße. Des Weiteren gebe es private Organisationen und Vereine, die sich gegründet hätten, ähnlich wie hier in Unna, um neue Wohnformen zu entwickeln. Auch in Werne entwickle sich ein solches Projekt, für das Fördermittel abgerufen würden. So wie es aussehe, könnte es in diesem Jahr mit den zugewiesenen 9,7 Mio. Euro knapp werden, so dass man, wie im letzten Jahr bei der Potsdamer Straße, Sondertöpfe anzapfen müsse. Die Anträge im Bereich der Eigenheime (zwei bis sechs Anträge pro Jahr) stagnierten etwas. Bei



**4. Anfrage von Frau Richter zur Fortführung des Energieberichtes 2013**

Frau Richter fragt an, ob es einen Energiebericht für dieses Jahr gebe.

Herr Dr. Timpe sagt einen Bericht für 2017 in vereinfachter Form zu.

gez. Inge Lore Klemp  
Schriftführerin

ges. Wilfried Feldmann  
Vorsitzender